

**Siegfried Strobel (Hg.)**

**Werte für eine soziale und gerechte Welt  
Globalisierung neu denken**

Herrenalber Protokolle, Band 125, 113 S., broschiert,  
8,50 EUR, Karlsruhe 2009, ISBN 978-3-89674-128-8.

Die Globalisierung hat ein Doppelgesicht: Einerseits bringt sie Menschen, Kulturen und Ideen einander näher. Andererseits leiden weltweit immer mehr Menschen unter den ökonomischen Folgen. Sie ist verantwortlich für die starke Dominanz der Marktmächte, welche weltweit die ökonomischen, politischen und sozialen Systeme unter einen ungeheueren Veränderungsdruck setzt.

Dabei ist Globalisierung nichts Neues. Es gab sie schon immer, wenn auch im kleineren Maßstab. Neu dagegen ist der ungeheure ökonomische Druck den sie erzeugt, so dass Solidarität und Mitmenschlichkeit oft auf der Strecke bleiben. Die Globalisierung braucht deshalb verlässliche Regeln und Werte, die nicht nur die Renditen, sondern auch die Menschen und die begrenzten Ressourcen unserer Welt berücksichtigen.



**Inhalt**

*Klaus Heidel*

**Globalisierung als Herausforderung für Kirchen**

*Hans Gerhard Koch*

**Von der Sozialen Marktwirtschaft  
zur globalen Machtwirtschaft**

*Traugott Jähnichen*

**Was heißt soziale Gerechtigkeit?**

*Franz Josef Radermacher*

**Endlicher Mensch – unendliches Wachstum**

*Johannes Küstner*

**Zukunftsfähiges Deutschland  
in einer globalisierten Welt**

*Michael Nüchtern*

**Ein gutes Stück Kirche**

*Willi Rojek*

**50 Jahre ean**

**Zu den Autoren**

*Klaus Heidel* ist Historiker, Mitbegründer der Werkstatt Ökonomie e. V. und Landessynodaler der Evangelischen Landeskirche in Baden. *Prof. Dr. Traugott Jähnichen* ist Theologe und Diplom Ökonom. Seit 1998 Lehrstuhlinhaber für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. *Dr. phil. Hans-Gerhard Koch* ist Theologe und Diplom-Pädagoge. *Johannes Küstner* studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie und Philosophie; seit 2008 Bildungsreferent bei „Brot für die Welt“. *Michael Nüchtern* ist Oberkirchenrat des Referates „Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft“ der Evangelischen Landeskirche in Baden, Karlsruhe. *Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher* ist Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) und Professor für Informatik an der Universität Ulm. *Willi Rojek* ist Pädagoge und Vorsitzender der Evangelischen Arbeitnehmerschaft Baden (ean).